

Lichtenstein-Galberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Ruchsnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

65. Jahrgang.

Nr. 110.

Verbreiteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 15. Mai

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1915

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilhelm Ebert-Strasse 5b, alle Kaiserlichen Postämter, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet, Reklamazeile 30 Pfg. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech-Anschluss Nr. 7. Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Sonnabend, am 15. Mai 1915, vorm. 9 Uhr

Sollen in Lichtenstein, im Grundstücke äußere Rumpfsstraße 9, ca. 54 000 Stk. Roggen, ein Posten Sen und ein Posten Roggenstroh öffentlich versteigert werden.

Lichtenstein, den 14. Mai 1915.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Konkurs über das Vermögen des Tapezierers und Dekorateurs **Albin Bernhard Bachmann** in Stangendorf wird zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis Schlusstermin auf den 10. Juni 1915, vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt.

Lichtenstein, den 11. Mai 1915.

Königliches Amtsgericht.

Verkauf gepökelter und geräucherter Fleischwaren.

Wir verkaufen bis auf weiteres Fleischwaren und zwar, soweit unsere Bestände reichen, auch an Auswärtige.

Rauchfleisch Pfund 1,10 Mk.

Knochenschinken, auch geteilt, und Rollschinken im Anschnitt Pfund 1,30 Mk.

Der Verkauf findet am Montag und Dienstag, den 17. und 18. Mai in der Zeit von 1/2 3—7 Uhr nachmittags im Verkaufsraume des Rathhaushofes statt.

Lichtenstein, am 11. Mai 1915.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und Art. 68 des Gesetzes vom 16. April 1871, betr. die Verfassung des Deutschen Reiches, verbiete ich, Pferde aus dem Bereich des stell. Generalkommandos XIX. A. K., außer mit ausdrücklicher Genehmigung der zuständigen Polizeibehörde (Amtshauptmannschaft, Polizeiamt, Stadtrat), auszuführen. Der Bereich des stell. Generalkommandos XIX. A. K., umfasst die Kreis-hauptmannschaften Leipzig, Chemnitz (ohne Amtshauptmannschaften Flöha und Marienberg) und Zwickau.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen mit Gefängnis oder Geldstrafe geahndet.

Leipzig, am 12. Mai 1915

Stell. Generalkommando XIX. A. K.

Der kommandierende General.

v. Schweinitz.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche bei der Gandesbrandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen eingerichteten Abteilung für Mobiliarversicherung versichert haben, werden hiermit aufgefordert, die Versicherungsbeiträge bis spätestens den 17. d. Mts.

anher zu bezahlen.

Hohndorf (Bez. Chg.), am 12. Mai 1915.

Der Gemeindevorstand.

Die Stadtbibliothek Lichtenstein.

Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr geöffnet.

Italiens Entscheidung aufgeschoben.

Im Vordergrund des Interesses steht immernoch die Frage: Welche Haltung wird Italien einnehmen? Den Kriegsheeren gegenüber warf Giolitti seine gewichtige Stimme für den Frieden in die Waagschale, das Ministerium zauderte und wagte keine Entscheidung zu treffen, sondern diese lieber dem Parlamente zu überlassen. Jetzt hat es sich aber doch zu einem Entschlusse aufgerafft, der eine Wendung und Klärung bringen wird und muß. Das Ministerium hat dem König seine Entlassung angeboten, wie aus folgender, heute früh eingegangener Meldung hervorgeht:

Nachmittags Rom, 13. Mai. Die „Agencia Stefania“ gibt bekannt: Das Ministerium hat in anbeachtlich, daß es in bezug auf die Richtlinien der Regierung in der internationalen Politik der Eintracht und der Zustimmung der konstitutionellen Parteien entbehrt, die angesichts des Ernstes der Lage erforderlich wäre, beschloffen, dem König seine Demission zu überreichen. Der König hat sich seinen Entschlusse vorbehalten.

Jetzt hat nun der König zu entscheiden, Männer in die Regierung zu berufen, die eine bestimmte Richtung bald erkennen lassen, und die Parteien haben Gelegenheit, dem Könige Personen, die ihr Vertrauen in dieser ersten Lage besitzen, zu präsentieren, jedoch in den nächsten Tagen zwar keine Entscheidung im Lande der Aninnen für Krieg oder Frieden fallen, aber dann nach der Konstituierung des Kabinetts und dem Zusammentritt der Kammer eine feste Richtung erkennbar sein wird, wohin Italien zu setzen gedenkt.

Die Angebote des Dreiverbandes und die Österreich-Ungarns an Italien.

Das führende Blatt der russischen auswärtigen Politik, die „Nowoje Wremja“, hat vor einigen Tagen den Kaufpreis veröffentlicht, den der Dreiverband Italien für die Teilnahme am Kriege und für den verlangten Verrat am Dreibund gewähren will. Das russische Blatt, das unter der russischen Zensur eine

so weittragende Veröffentlichung nur im Einverständnis mit der Regierung wagen konnte, schreibt:

„Aus maßgebender diplomatischer Quelle erfahre ich, daß am 26. April zwischen den Dreiverband-Mächten und Italien ein Vertrag unterzeichnet worden ist, der alle diejenigen Kompensationen im einzelnen enthält, welche die römische Regierung für ihren Beschluß, gegen Österreich zu marschieren, erhalten muß.“

Entsprechend den dort aufgeführten Daten garantieren (1) Rußland, Frankreich und England den Italienern die Erfüllung ihrer Wünsche hinsichtlich des dalmatinischen Küstenstriches bis zur Stadt Spalato mit Einschluß dieser Stadt selbst und des Hafens. Ferner erhält Italien Triest mit den an der Küste gelegenen Ortschaften Trient und Istrien.

In Kleinasien wird Italien den von ihm geplanten Eisenbahnbau nach Adalia ausführen.

Außerdem hat sich die römische Regierung Valona mit einem gewissen Stück Hinterland ausbedungen. In dieser Vereinbarung werden auch alle Ansprüche Italiens auf die Inseln des Dodekanes befriedigt.

Seinerseits stellt Italien seine gesamte Flotte u. 1200 000 Mann seiner Armee zur Verfügung der Verbündeten. Als Basis der Operationen zur See ist Antivari in Aussicht genommen, wohin bereits ein Sonder-Abgesandter des italienischen Marine-Ministeriums abkommandiert ist. Das Hauptquartier der italienischen Armee wird sich in Balona befinden.“

Es ist natürlich nicht möglich, nachzuprüfen, ob die Veröffentlichung des russischen Blattes in allen Einzelheiten zutreffend ist oder nicht, aber man darf wohl annehmen, daß darin nichts verschwiegen ist, was das Angebot des Dreiverbandes noch günstiger für Italien erscheinen lassen könnte. Nun vergleiche man damit, was nach den Mitteilungen des

Abg. Cirmeni in der „Stampa“ Österreich-Ungarn freiwillig zugestehen will. Die Mitteilungen lauten:

Österreich-Ungarn bietet: 1. das gesamte Trentino, den von Italienern bewohnten Teil Tirols, 2. das Jüngstgebiet einschließlich Gradisca, 3. die Autonomie der Stadt Triest samt Universität und Freihafen, 4. Desinteressierung Österreich-Ungarns zugunsten Italiens in Albanien und sofortige Anerkennung der italienischen Besitzergreifung von Balona, 5. Österreich und Deutschland erklären sich bereit, mit freundschaftlicher Absicht die italienischen Forderungen über Abtretung der Stadt Görz und einiger dalmatischer Inseln zu prüfen. Die Durchführung dieser Zugeständnisse wird vom Deutschen Reiche garantiert.

Das alles kann Italien haben ohne jedes Risiko, ohne jedes Opfer an Blut und Vermögen seines Volkes. Es ist ganz außerordentlich viel, was Österreich-Ungarn ohne jedwede Gegenleistung hingeben will, um eine noch weitere Ausdehnung und Verlängerung dieses jurchbaren Krieges zu verhindern, und es ist außerordentlich geringfügig, was der Dreiverband mehr zu bieten — verspricht.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 12. Mai 1915. Defilich bei Scawle ist ein noch unentschiedenes Gefecht im Gange.

An der Bzura wurde ein russisches Bataillon, das einen Versuch zum Ueberschreiten des Flusses machte, vernichtet.

Großes Hauptquartier, 13. Mai 1915. Die Lage im Osten ist unverändert, der Kampf bei Scawle steht noch.

Oberste Heeresleitung.

Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 12. Mai 1915. Unsere Verfolgung zwischen Karpathen und Weichsel ist im vollen Zug geblieben. Dem Feind wurde auf